

Erfahrungsbericht Budapest

Studiengang: International Management

Zeitraum: WS 24/25

Land/Stadt: Ungarn/Budapest

Universität: Obuda Universität

1. Vorbereitung

Die Vorbereitung auf mein Auslandssemester gestaltete sich insgesamt relativ unkompliziert.

Unabhängig von den von der Hochschule durchgeführten Bewerbungsprozessen hatte ich nur wenig organisatorische Herausforderungen zu bewältigen. Etwa zwei Monate vor Semesterbeginn begann ich mit der Suche nach einer geeigneten Unterkunft, insbesondere nach Wohngemeinschaften (WGs). Dabei nutze ich die Plattformen wie Housing Anywhere und Facebook.

Mir ist bewusst, dass Facebook bei uns deutsche Studierende noch so oft benutzt wird, allerdings ist Facebook in Ungarn noch sehr beliebt, sodass dort oft Wohnung zu besseren und humaneren Konditionen angeboten als auf bekannten Studentenwebseiten. Meine WG fand ich letztlich auf Housing Anywhere, worauf ich später noch genauer eingehen werde.

Im nächsten Schritt kümmerte ich mich um die Buchung meines Fluges. Da ich selbst aus Düsseldorf komme, war es für mich am naheliegendsten mit Eurowings zu fliegen. Rückblickend würde ich jedoch empfehlen, von Dortmund aus mit Wizz Air zu reisen, da die Flüge dort nur halb so teuer sind und die Flugzeit identisch ist.

Meinen Flug habe ich etwa 2 Wochen vorher gebucht.

Passend dazu überlegte ich eingehend, welche Dinge ich mitnehmen sollte, um sicherzustellen, dass es mir während meines Aufenthalts an nichts fehlen würde. Im Nachhinein kann ich dir aber sagen, dass alle notwendigen Artikel problemlos in Ungarn erhältlich sind. Ob Drogeriemärkte wie DM oder Rossmann oder Bekleidungsgeschäfte - ein Vorratskauf ist nicht erforderlich. Der Vorteil dabei ist, dass viele Produkte in Ungarn sogar günstiger sind 😊.

2. Unterkunft

Wie bereits erwähnt, habe ich meine Unterkunft über Housing Anywhere gefunden. Nachdem ich mehrere Tage lang verschiedene Wohnungsangebote geprüft hatte, entschied ich mich letztendlich für eine Wohngemeinschaft im 7. Distrikt. Die Buchung

sowie die Bezahlung der ersten Monatsmiete erfolgte vollständig über Housing Anywhere, inklusive Käuferschutz, sodass es keinen Anlass zur Sorge gab.

Meine WG war insgesamt akzeptabel. Allerdings hatte ich häufiger mit kleinen Problemen zu kämpfen und mit dauerhaft zu vielen Mitbewohnern. Sodass es oft an Rückzugsmöglichkeiten fehlte. Daher empfehle ich, bevorzugt kleinere Wohngemeinschaften mit maximal zwei weiteren Mitbewohnern zu wählen und sich frühzeitig um eine Unterkunft zu kümmern.

Hinsichtlich der Wohnlage empfehle ich, idealerweise im 6. Oder 7. Distrikt eine Wohnung zu suchen, um möglichst zentral zu wohnen. Alternativ bietet sich auch der 8. Distrikt an, insbesondere für diejenigen, die in unmittelbarer Nähe zur Fakultät leben möchten.

3. Die Universität

Einführungswoche:

Die Einführungswoche war wirklich super organisiert und hat es einem extrem leicht gemacht innerhalb weniger Tage ganz viele neue Leute kennen zu lernen und direkt Freundschaften zu schließen, die einen die ganzen 6 Monate begleitet haben. Von Kennenlernspielen zu Trinkspielen, zusammen feiern gehen, eine Stadttour oder zusammen Picknicken war alles dabei, wodurch man sich ganz schnell heimisch gefühlt hat.

Da die Obuda Universität in verschiedenen Fakultäten unterteilt ist, die quer durch Budapest reichen, werde ich jetzt nur von der Erfahrung der Management Fakultät berichten. Die Management Fakultät ist von all den Fakultäten die modernste und daher auch am besten ausgestattete. Im Vergleich zu den Deutschen Standards allerdings nicht wirklich modern. Ehrlicherweise ist mir das aber auch egal gewesen, da der Rest einfach super war. Die Professoren waren extrem nett und glücklich uns da zu haben, haben versucht uns wirklich nachhaltig etwas mitzugeben und vor allem auch öfters mal einen praktischen Ansatz gewählt und nicht dieses typische langweilige 3 Stunden vorlesen von Skript Folien. Damit will ich niemandem zu nahe treten, aber ich denke jeder Student weiß was ich damit meine 😊. Durch diese Umstände hat man sich teilweise wieder wie in der Schule gefühlt.

Um jetzt mal auf das akademische Niveau zu sprechen zu kommen, kann ich nur sagen das es im Vergleich zu Deutschland leichter ist. Mein Workload durch das ganze Semester war für ausschließlich 1,0 Benotungen deutlich geringer als in Deutschland. Dadurch das auch viel durch Hausarbeiten und Präsentation gehandhabt wird, kann man durchgehend im Semester arbeiten und hat keine typischen Prüfungsphasen. Trotz dessen habe ich einige Prüfungen geschrieben, die meiner Meinung nach aber ebenfalls leichter als in Deutschland waren.

4. Freizeit/Die Stadt

Was soll ich großartig sagen? Budapest ist eine atemberaubende Stadt mit unzähligen Möglichkeiten, etwas zu unternehmen. Ich war unzählige Male an der Donau und am Parlament spazieren, da ich mich einfach nicht an der beeindruckenden Kulisse sattsehen konnte. Auch die Budaer Burg (Buda Castle) besuchte ich regelmäßig, um den besten Ausblick über die Stadt zu genießen.

Für Erasmus- Studierende empfehle ich, der Instagram- Seite Erasmus Life Budapest zu folgen, um stets über alle Veranstaltungen informiert zu sein. Von Welcome- Partys und wöchentlichen Erasmus Monday- Events bis hin zu Quiz- und Spieleabende wird hier an sieben Tagen die Woche etwas geboten- Langweile kommt garantiert nicht auf. Tatsächlich besucht nahezu jeder internationale Studierende in Budapest diese Events und folgt der Seite.

Natürlich gibt es neben dem Erasmus- Programm noch zahlreiche weitere Freizeitmöglichkeiten in Budapest. Ein Besuch im Ungarischen Nationalmuseum oder im Terror Haza Museum bietet spannende Einblicke in die Geschichte des Landes. Wer gerne Rätsel löst, kann sich in einem der vielen Escape Rooms versuchen. Auch kulinarisch hat die Stadt einiges zu bieten- sei es ein gemütliches Abendessen oder ein entspanntes Getränk in einer der zahlreichen Bars.

Besonders lohnenswert sind die berühmten Thermalbäder. Im Winter empfehle ich das Gellert- Bad, während sich im Sommer ein Besuch des Thermalbads im Stadtwäldchen (City Park) anbietet- ein Ort, den man auf jeden Fall gesehen haben sollte

5. Fazit

Anfangs war ich wenig begeistert, als ich erfuhr, dass ein Auslandssemester verpflichtend ist. Rückblickend war es jedoch die beste Zeit und die beste Entscheidung, die ich jeder Zeit wieder treffen würde- besonders in Budapest.

Diese Stadt und die Menschen dort bieten unzählige Möglichkeiten, unvergessliche Erinnerungen zu schaffen, neue Freundschaften zu knüpfen und eine großartige Zeit zu verbringen. Wenn du gerne draußen unterwegs bist und Wert auf eine wunderschöne Stadt legst, kann ich dir Budapest nur wärmstens empfehlen.

Eins ist sicher: Du wirst es nicht bereuen. Und trotz der zahlreichen Unternehmungsmöglichkeiten wirst du am Ende vermutlich sogar weniger Geld ausgeben als in Deutschland.